

Übersicht

1. Vorwort
2. Veranstaltungen
3. Bewerbungen: Vorstandspositionen
4. Stellungnahmen
5. Theodor-Escherich-Preisträger 2016
Impressum

Liebe Mitglieder der DGPI,

rechtzeitig vor Ostern soll Sie der zweite Newsletter der DGPI erreichen und Sie über Aktuelles in unserer Gesellschaft informieren.

Zunächst möchte ich Sie zu unserer 25. Jahrestagung der DGPI vom 8. Juni 2017 - 10. Juni 2017 und zur Mitgliederversammlung am 9. Juni 2017, 17:30 Uhr, in das Internationale Congresscenter nach Dresden einladen. Wir werden in diesem Jahr wichtige Wahlen für den neuen Vorstand haben, die Positionen des ersten und zweiten Vorsitzenden, sowie eines Beirates sind neu zu besetzen. Nutzen Sie als Mitglied Ihr Wahlrecht, sowie Ihr Bewerbungs- bzw. Vorschlagsrecht für eine der Vorstandspositionen.

In diesem Frühjahr haben wir gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) und weiteren medizinischen Fachgesellschaften eine Stellungnahme zur Infektionsmedizin in Deutschland veröffentlicht. Hier haben wir unsere Vorstellungen einer dringend erforderlichen Ausbildung von Ärzten für den Bereich der Infektionsmedizin skizziert. Bitte unterstützen Sie unsere Anstrengungen, neben der Zusatzqualifikation "klinische Infektionsmedizin" in Zukunft eine Facharztausbildung für Pädiatrie mit Infektiologie als Schwerpunktdisziplin zu erreichen.

Bezüglich unserer Anstrengungen zu einer rationalen Antibiotikatherapie möchte ich eine neue Konsensus-Empfehlung der DGPI, DGKJ, DAKJ und des BVKJ besonders hervorheben. Hier ist es unter der Leitung von Arne Simon, Homburg/Saar, gelungen eine gemeinsame Hand-

lungsempfehlung der pädiatrischen Fachgesellschaften für eine rationale Diagnostik und Therapie von Atemwegsinfektionen im ambulanten Bereich zu erreichen. (Simon A. et al. Monatsschr Kinderhkd 2017).

Zentraler Bestandteil der DGPI-Empfehlungen ist und bleibt das DGPI Handbuch. Es freut mich Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unter der Koordination von Prof. Berner, Dresden, an der Neuauflage gearbeitet wird, die im Herbst 2018 erscheinen wird. Allen Kapitel-Koordinatoren und Mitarbeitern gilt bereits jetzt mein ganz besonderer Dank!

Ich wünsche Ihren Familien und Ihnen ein friedliches Osterfest und würde mich freuen, Sie in Dresden begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Johannes G. Liese, MSc
1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie

2. Veranstaltungen 2017

25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI)

Tagungspräsident: Prof. Dr. Reinhard Berner
Dresden, 8. Juni 2017 - 10. Juni 2017

Die 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie e.V. (DGPI) wird gemeinsam mit der 43. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e.V. (GNPI) und der 29. Jahrestagung des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der DGAI e.V. (WAKKA) in Dresden stattfinden.

Schwerpunktt Themen der 25. Jahrestagung werden sein:

- Infektionen auf neonatologischen/pädiatrischen Intensivstationen
- Konnatale und neonatale Infektionen
- Neonatale Immunität (einschl. Mikrobiom)
- respiratorische und importierte Virusinfektionen
- Streptokokkeninfektionen
- Impfkontroversen

<http://www.gnpi-dgpi2017.de>

Einladung zur DGPI-Mitgliederversammlung und Vorstandsneuwahlen

am 09.06.2017 im Internationalen Congresscenter Dresden (ICD), Ostra-Ufer 2, 01067 Dresden, 17.30 - 19.00 Uhr, Saal 5.

3. Bewerbungen für den DGPI-Vorstand

In diesem Jahr sind die folgenden Positionen im Vorstand neu zu besetzen:

- 1. Vorsitzender für 2 Jahre
- 2. Vorsitzender für 2 Jahre (neue Position, gemäß neuer Satzung)
- 1 Beirat für 3 Jahre

Senden Sie Ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle der DGPI. Geben Sie bitte auf ein bis maximal zwei Seiten Ihre Bewerbungsgründe und Eignung für die Position an. Bewerbungen werden auf der Website der DGPI veröffentlicht (Adresse im Impressum).

4. Stellungnahmen

Infektionsmedizin in Deutschland

Eine Stellungnahme der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in der Infektionsmedizin (DGHM, DGI, DGKH, DGPI, GFV)

Infektionskrankheiten stellen Gesellschaft und Medizin vor schwierige Aufgaben. Die Globalisierung gesundheitlicher Risiken durch die weltweite Verbreitung von Multiresistenzen, neu auftretende Infektionen (SARS, MERS, Ebola, Influenza etc.), die fehlende Kontrolle weltweiter Epidemien (HIV, Tuberkulose) aber auch die wachsende Zahl immun-kompromittierter Personen mit schweren Infektionen sind Beispiele für aktuelle Herausforderungen. Die Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten und der Schutz vor pathogenen oder resistenten Erregern sind darüber hinaus auch davon abhängig, dass neue Erkenntnisse und Ergebnisse der klinischen und der Grundlagenforschung rasch Eingang in die Praxis finden. Eine qualitativ hochwertige infektionsmedizinische Versorgung kann mittel- bis langfristig nur gewährleistet werden, wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. Die beteiligten Fachgesellschaften skizzieren hier die strukturellen Anforderungen an eine moderne Infektionsmedizin, die notwendig sind, um diese Herausforderungen zu meistern.

Die Stellungnahme finden Sie auf der [Website](http://www.dgpi.de) der DGPI unter: <http://www.dgpi.de/infektionsmedizin-in-deutschland>

Lieferengpass bei Piperacillin-Tazobactam – welche Behandlungsalternativen sind möglich?

Der Lieferengpass von Piperacillin-Tazobactam zwingt die Ärzteschaft, andere antiinfektive Wirkstoffe einzusetzen. Doch welche sind in welcher klinischen Situation sinnvoll? Im Artikel aus dem Deutschen Ärzteblatt sind die Behandlungsalternativen tabellarisch nach verschiedenen Indikationen zusammengestellt.

Den Artikel können Sie [hier](#) nachlesen:

<http://www.dgpi.de/lieferengpass-bei-piperacillin-tazobactam-welche-behandlungsalternativen-sind-moeglich>

Diagnose und Therapie von Atemwegsinfektionen (ohne ambulant erworbene Pneumonie) bei ambulant behandelten Kindern ohne schwerwiegende Grunderkrankung

Gemeinsame Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI), der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (DGKJ), der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ) und des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ)

(Simon A. et al. Monatsschr Kinderheilkd 2017)

Die Stellungnahme können Sie auf der [Website](#) der DGPI nachlesen:

<http://www.dgpi.de/diagnose-und-therapie-von-atemwegsinfektionen-ohne-ambulant-erworbene-pneumonie-bei-ambulant-behandelten-kindern-ohne-schwerwiegende-grunderkrankung>

5. Verleihung des Theodor-Escherich-Preises 2016

Die DGPI hat den mit 20.000 € ausgezeichneten Theodor-Escherich-Preis (Ausschreibung 2016) an Herrn Dr. Roland Elling aus der Universitätskinderklinik in Freiburg vergeben. Nachdem er 2014 seine Facharztausbildung in Freiburg absolviert hatte, ging er für 2 Jahre als Post-Doc in das renommierte Forschungslabor von Frau Prof. Katherine Fitzgerald, University of Massachusetts Medical School, Worcester/MA, USA. Herr Dr. Elling erhält den Theodor-Escherich Preis für die Unterstützung seines geplanten Projektes „Untersuchung der molekularen Wirkmechanismen von Glukokortikoiden für die immunmodulative Therapie der Tuberkulose mit Hilfe von CRISPR/Cas9 gene editing“. Die offizielle Preisübergabe findet bei der DGP Jahrestagung 2017 in Dresden statt.



Impressum

Redaktion: Prof. Dr. med. J. Liese MSc, Wolfgang Seel
Wir freuen uns über Kritik und Anregungen zum Newsletter; bitte schicken Sie diese an: info@dgpi.de
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. med. MSc J. Liese, UK Würzburg
Geschäftsstelle DGPI e.V.
Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGPI)
www.dgpi.de
Chausseest. 128/129 | 10115 Berlin |
Tel. +49 (30) 28 04 68 05 | Fax +49 (30) 28 04 68 06